

Berichte der Arbeitsaus- schüsse 2008 – 2010

IG Landesbibliothekars- verbände

Die Interessensgemeinschaft der Landesverbände der Bibliothekarinnen und Bibliothekare, der Bibliotheksverbände und der Interessensvertretungen – kurz IG – dient als ständiger Arbeitsausschuss des Büchereiverbandes dem gegenseitigen Erfahrungsaustausch und der Koordination gemeinsamer Aktivitäten.

Die vielfältigen Aktivitäten der einzelnen Landesverbände sind in den diversen Berichten ersichtlich. Ebenso erkenntlich sind auch die unterschiedlichen Strukturen des Öffentlichen Bibliothekswesens in den jeweiligen Bundesländern. Im Rahmen der Arbeitstreffen der Landesvorsitzenden oder deren VertreterInnen werden daher erfolgreiche Entwicklungen und Projekte präsentiert und zukünftige Trends des Bibliothekswesens besprochen. Im Mittelpunkt stehen die Interessen der BibliothekarInnen und MitarbeiterInnen Öffentlicher Bibliotheken, die von der IG auch gegenüber den Dachorganisationen und politischen Gremien vertreten werden. Somit können öffentliche Ressourcen in der Region vor Ort bestens genutzt werden.

Wesentliche Schwerpunkte bilden Fragen der Aus- und Weiterbildung. Die regionalen Einführungen in die Bibliothekspraxis haben sich als barrierefreier Einstieg in die Ausbildung für ehrenamtliche und

nebenberufliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare bewährt. Eine Aktualisierung und Konkretisierung des Curriculums liegt auch im Interesse der Landesverbände, um eine problemlose Fortsetzung der Ausbildung im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung zu ermöglichen. Die gemeinsam mit den Landesverbänden und Fachstellen organisierten Fortbildungsveranstaltungen des Büchereiverbandes erfreuen sich regen Zustroms und bieten ein auf die jeweiligen Bedürfnisse vor Ort abgestimmtes Angebot. „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ bildet als größte Imagekampagne für das Lesen in Österreich ein Musterbeispiel für die ideale Ergänzung zwischen bundesweiter Projektarbeit, landesweiter Aktionen und den Aktivitäten der Bibliothekarinnen und Bibliothekare vor Ort. Die zukünftigen Entwicklungen im Medienbereich (Stichwort e-books) sowie die zukünftigen Standards als Grundlage finanzieller Zuwendungen stellen nicht nur die Öffentlichen Bibliotheken vor neue Herausforderungen, sondern auch die Interessenvertretungen. Durch enge Zusammenarbeit kann ein Netzwerk entstehen, das die grundlegende bibliothekarische Versorgung in allen Regionen Österreichs garantiert. Ein permanenter fachlicher Erfahrungsaustausch über alle Grenzen hinweg ist dafür eine der Grundvoraussetzungen.

Robert Mech



▶ Kontakt:

Robert Mech
Landesverband NÖ Bibliotheken
Stadtbücherei Wiener Neustadt
Herzog-Leopold-Straße 21
2700 Wiener Neustadt
Tel.: 02622/373 930
E-Mail:
robert.mech@wiener-neustadt.at

Arbeitsausschuss Systematik

Medienrecherchen erfolgen in Öffentlichen Bibliotheken nur zum geringeren Teil über den OPAC oder mittels Hilfestellung durch BibliothekarInnen.

Die überwiegende Zahl der LeserInnen bevorzugt die direkte Suche am Regal. Die Attraktivität des Stöberns am Regal liegt in der Möglichkeit, die Bücher an Ort und Stelle anzulesen, Neues zu entdecken und sich vom vorhandenen Angebot leiten zu lassen.

Für Öffentliche Büchereien bedeutet dies den Auftrag, auch in Zeiten von elektronischen Katalogen für eine attraktive und anregende Bestandspräsentation zu sorgen. Systematiken sind dabei ein einfaches Hilfsmittel!

Die „Österreichische Systematik für Öffentliche Bibliotheken“ (ÖSÖB) steht seit 2004 als Buch- und als frei zugängliche Onlineversion zur Verfügung. Zahlreiche

Büchereien haben seit damals auf die neue ÖSÖB umgestellt und verwenden sie mit großem Erfolg. Positiv wird vor allem die praxisorientierte Gliederung der Themenbereiche gesehen, die eine an den Leserbedürfnissen ausgerichtete Medienaufstellung ermöglicht. Ein Vorteil der ÖSÖB besteht auch darin, dass sie leicht an die

unterschiedlichen Büchereigrößen angepasst werden kann – man kann sie variabel in einer Gliederungstiefe von 1 bis 5 Stellen einsetzen, so dass je nach Bedarf von 15 bis über 1 000 Systematikgruppen zur Verfügung stehen.

Da die Bestände in den einzelnen Systematikbereichen oft sehr ungleich gewichtet sind – Belletristik, Kinder- und Jugendmedien sowie Ratgeberliteratur überwiegen, Bereiche wie Philosophie, Naturwissenschaften und Technik sind in den meisten Öffentlichen Bibliotheken eher spärlich vertreten – kann die Gliederungstiefe auch gemischt gestaltet werden: Viele Büchereien gehen so vor, dass sie für Bereiche mit größeren Beständen eine tiefere Gliederung nehmen als für Gruppen mit weniger Medien: Für Letztere reichen 1 oder 2 Stellen aus (z. B. PI für die gesamte Philosophie, K für Kunst & Musik), während große Bestandssegmente in einer Tiefe von 3 bis 5 Stellen erschlossen werden (z. B. Teile der Psychologie wie PPYL „Ratgeber Beziehungen“, PPYP „Ratgeber Lebenskrisen“). Als Richtzahl gilt eine Mediengröße von 30 bis 50 Exemplaren – ab dann lohnt es sich, die Medien in einer eigenen Systematikgruppe aufzustellen.

Mittlerweile ist die 1. Auflage der ÖSÖB

ÖSTERREICHISCHE SYSTEMATIK FÜR ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEKEN osob	
Systematiknotation	PP.Y
Systematikname	Psychologische Ratgeber zur Lebensführung: Gesamtdarstellungen und vermischte Schriften
Hierarchie	P Buch-, Bibliotheks-, Dokumentations- und Informationswesen, Philosophie, Sprache, Literatur, Pädagogik, Psychologie, Religion
	PP Psychologie
	PP.Y Psychologische Ratgeber zur Lebensführung
Schlagwörter	Alltag / Lebensplanung (PP.Y)
	Alltagspsychologie (PP.Y*)
	Angeordnete Psychologie / Lebensführung / Ratgeber (PP.Y*)
	Einstellung / Psychologie / Allgemeines (PP.Y)
	Gluck / Lebenshilfe / Allgemeines (PP.Y)
	Lebenseinstellung / Allgemeines (PP.Y)
	Lebensführung / Allgemeines / Ratgeber (PP.Y)
	Lebensführung / Psychologie / Ratgeber (PP.Y)
	Lebenshilfe / Psychologie (PP.Y)
	Lebenskunst / Ratgeber (PP.Y)
	Lebensorganisation / Allgemeines (PP.Y)
	Lebensplanung / Ratgeber (PP.Y)
	Lebensstil / Allgemeines / Ratgeber (PP.Y)
	Optimismus / Lebenshilfe / Allgemeines (PP.Y)
	Populärpsychologie / Allgemeines (PP.Y)
	Positives Denken (PP.Y)
Privatleben / Lebensplanung / Ratgeber (PP.Y)	

► Ein Schlagwortregister soll es in Zukunft auch für die Kinder- und Jugendliteratur geben. Aus der Onlineversion der ÖSÖB.

vergriffen. In der nun geplanten 2. Auflage werden die seit 2004 laufend erfolgten kleineren Änderungen und Fehlerkorrekturen eingearbeitet (sie sind bereits jetzt in der Online-Anwenderberatung dokumentiert). Darüber hinaus soll auch ein Wunsch zahlreicher KinderbibliothekarInnen erfüllt werden, nämlich die Systematiken der Kinder- und Jugendmedien (J) mit Schlagwörtern zu erschließen. Damit wird in Zukunft auch für diesen Bereich die Zuordnung der Medien zur richtigen Systematikgruppe erleichtert!

Claus Oszuszký

Links:

www.bvoe.at/Systematik

(Datenbank)

www.bvoe.at/Serviceangebote/Systematik

(Anwenderberatung)



► Kontakt:

Mag. Claus Oszuszký
Büchereien Wien
Urban-Loritz-Platz 2a
1070 Wien
Tel.: 01/4000-84630
E-Mail: oszuszký@bvoe.at

Arbeitskreis Statistik

Der vom Vorstand ins Leben gerufene Arbeitskreis Statistik besteht aus den Teilnehmern: Christian Dandl, Reinhard Ehgartner, Christian Jahl, Gerald Leitner, Herlinde Lugstein, Franz Pascher (Leitung), Martin Stieber, Sabine Zeitsek. Schriftliche Beiträge wurden beigesteuert von Christina Gastager-Repolust, Heike Merschitzka, Roswitha Schipfer und Helmut Windingner.

Der Arbeitskreis setzte sich bei seiner Konstituierung im Oktober 2009 das Ziel, die Datensammlung zur Österreichischen Statistik der Entwicklung von Medien- und Arbeitsschwerpunkten der Öffentlichen Büchereien in Österreich anzupassen und dazu das Statistikerhebungsfeld des BVÖ zu überarbeiten.

In zwei Sitzungen wurde ein neues Statistikkblatt entworfen, das bereits für die Erhebung der Daten 2009 verwendet wird.

Das Formular wurde logischer gegliedert und es wurde auch eine neue Ausfüllhilfe erstellt.

Wesentlich erweitert wurden die erhobenen Medienarten im Hinblick auf moderne Medien. Die wichtigste Ergänzung bei den Benutzerdaten ist eine Aufgliederung auch der Kinder und Jugendlichen nach Geschlechtern. Auch die Veranstaltungsformen werden erweitert erhoben, um die verschiedenen Funktionen der Bibliotheksarbeit besser herauszuarbeiten.

Der Arbeitskreis hat außerdem vorgeschlagen, Spezialerhebungen zu Themen, welche nicht kontinuierlich abgefragt werden müssen, etwa alle fünf Jahre zusätzlich durchzuführen und auszuwerten.

Zunächst soll abgewartet und ausgewertet werden, wie sich das neue Formular bewährt. Dazu wird sich der Arbeitskreis

wieder treffen, sobald die Erfahrungen mit der Statistik 2009 vorliegen.

Franz Pascher



▶ **Kontakt:**

Dr. Franz Pascher
Büchereiverband Österreichs
Museumstraße 3/B/12
1070 Wien
Tel.: 01/406 97 22
Fax: 01/406 35 94-22
E-Mail: pascher@bvoe.at

Arbeitsausschuss Rechtliche Regelungen

Der Arbeitsausschuss „Rechtliche Regelungen“ wurde unter der Leitung von Mag. Gerald Leitner eingerichtet, um Positionen des BVÖ zum Regierungsprogramm zu erarbeiten.

Erstmals einberufen am 15. Oktober 2008, erarbeitete der Arbeitsausschuss ein Konzept, um das Potenzial der Öffentlichen Bibliotheken – der größten außerschulischen Bildungseinrichtung – für die Erreichung der bildungs- und kulturpolitischen Ziele optimal zu nutzen. Vorgeschlagen werden Maßnahmen, die die Weiterentwicklung der Öffentlichen Bibliotheken in Österreich zum Ziel haben, Innovation anregen und die Bibliotheksträger unterstützen.

Bildung, Wissen und Kultur sind das Kapital für unsere Zukunft und Schlüsselfaktoren für eine positive Entwicklung der Gesellschaft. Öffentliche Bibliotheken garantieren allen Bürgerinnen und Bürgern unabhängig von Bildung, Herkunft und Alter den freien Zugang zu Wissen, zu kulturellen Aktivitäten und kreativem Denken. Als lokale Informationsanbieter stellen sie Medien in ihrer Gemeinde bereit, fungieren als Kommunikationsstätten und offerieren Zugang zu globalem

und vernetztem Wissen. In einer Welt, in der sich die Anforderungen in Beruf und Alltag ständig wandeln, sind Öffentliche Bibliotheken in jeder Gemeinde essenzielle Dienstleister in der Versorgung mit Information und Bildung.

In Öffentliche Bibliotheken zu investieren, zeugt von Verantwortungsbewusstsein und Weitblick. Einzelne Bibliotheksprojekte unterschiedlicher Größe im städtischen und ländlichen Raum zeigen das enorme Potenzial auf. Jedoch bieten nicht alle Gemeinden und Städte ihren Bürgerinnen und Bürgern die gleichen Möglichkeiten und Chancen.

Im Gegensatz zu den meisten europäischen Ländern sichert in Österreich kein Bibliotheksgesetz die Existenz der Öffentlichen Bibliotheken. Die Errichtung und der Betrieb von Öffentlichen Bibliotheken sind freiwillige Leistungen ihrer Träger, die hierfür kaum Unterstützung erhalten. Standards für Räumlichkeiten, Ausstattung und Personaleinsatz sind gesetzlich nicht festgelegt. Dementsprechend unterschiedlich sind die Öffentlichen Bibliotheken in Österreich ausgestattet, was zu mangelnder Versorgung mit bibliothekarischen Angeboten führt und letztlich in massiver Chancengleichheit im Zugang zu Literatur, Information und Bildung in Österreich mündet.

Es fehlt eine abgestimmte nationale Strategie für Öffentliche Bibliotheken in Österreich. Das vorliegende Konzept will einen Beitrag zur Aktivierung eines nationalen Diskussionsprozesses leisten. Detailliert wird die Situation der Öffentlichen Bibliotheken beschrieben, werden Defizite und Stärken analysiert, das Entwicklungspotential aufgezeigt und strukturverbessernde Maßnahmen vorgeschlagen.

Das Konzept wurde unter dem Titel „Die Zukunft gestalten. Chance Bibliothek“ 2009 publiziert und an alle Bürgermeister,

Landes- und Bundespolitiker gesendet.

In den Sitzungen wurden Zielstandards für Öffentliche Bibliotheken diskutiert; diese hat der Vorstand des BVÖ mittlerweile beschlossen.

Gerald Leitner



▶ **Kontakt:**

Mag. Gerald Leitner
Büchereiverband Österreichs
Museumstraße 3/B/12
1070 Wien
Tel.: 01/406 97 22
Fax: 01/406 35 94-22
E-Mail: leitner@bvoe.at

Kursleiterkonferenz

Der Büchereiverband Österreichs lud die Leiterinnen und Leiter von Ausbildungskursen für ehrenamtliche und nebenberufliche BibliothekarInnen am 5. und 6. November 2009 zu einer Kursleiterkonferenz nach Wien ein. Von insgesamt 28 Eingeladenen nahmen 21 Personen diese Gelegenheit zum Austausch wahr.

Ein wichtiger Programmpunkt widmete sich dem Curriculum der ehrenamtlichen Ausbildung: Am ersten Tag erarbeiteten die TeilnehmerInnen in vier Kleingruppen Wochenablaufpläne für die erste und zweite Kurswoche, die im Anschluss im Plenum vorgestellt und diskutiert wurden. Am zweiten Tag des Treffens wurde die dritte Kurswoche besprochen. Zur weiteren Arbeit am Curriculum wurde die Einrichtung einer „Arbeitsgruppe Curriculum“ beschlossen. Das überarbeitete Curriculum soll die Durchlässigkeit zwischen den Kursen bzw. zwischen regionalen Einführungen und Strobl-Wochen verbessern, der Qualitätssicherung dienen und auch die Grundlage für eine Akkreditierung der ehrenamtlichen Ausbildung im Rahmen der Weiterbildungs-

akademie schaffen. In diesem Zusammenhang wurden auch Erfahrungen mit den regionalen Einführungen in die Bibliothekspraxis ausgetauscht. Es besteht Einigkeit darüber, dass die regionale Einführung den TeilnehmerInnen klar als erster Baustein der Gesamtbildung zu vermitteln ist, damit die Fortsetzungsrate hoch gehalten werden kann. Der zweite Programmschwerpunkt des Treffens betraf die Kursleiterfibel, d. h. organisatorische Fragen rund um die Ausbildung ehrenamtlicher und nebenberuflicher MitarbeiterInnen Öffentlicher Bibliotheken. Einige Änderungen an der Kursleiterfibel wurden bei diesem Treffen besprochen, im Anschluss an die Kursleiterkonferenz erfolgten darüber hinaus weitere Abstimmungen organisatorischer Fragen mit dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur sowie mit dem Bundesinstitut für Erwachsenenbildung. Alle besprochenen Aktualisierungen sind zwischenzeitlich in die Kursleiterfibel eingearbeitet worden.

Barbara Smrzka



► **Kontakt:**

DI Barbara Smrzka
Büchereiverband Österreichs
Museumstraße 3/B/12
1070 Wien
Tel.: 01/406 97 22
Fax: 01/406 35 94-22
E-Mail: smrzka@bvoe.at

AG Curriculum

Die AG Curriculum formierte sich im Rahmen der Kursleiterkonferenz mit dem Arbeitsauftrag, das vorliegende Curriculum zu konkretisieren.

Dadurch sollen einheitlichere und verbindlichere Kursinhalte festgelegt werden, um somit die Durchlässigkeit zwi-

schen den Kursen bzw. zwischen regionalen Einführungen und Strobl-Wochen zu verbessern und die Grundlage für eine Akkreditierung der ehrenamtlichen Ausbildung im Rahmen der Weiterbildungsakademie zu schaffen. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus folgenden acht Personen zusammen: Christian Dandl, Renate Engelmayr, Gottfried Luger, Adalbert Melichar, Christina Repolust, Helmuth Schönauer, Barbara Smrzka (Leitung) und Elisabeth Zehetmayer.

Die Arbeitsgruppe hat sich seit der Kursleiterkonferenz viermal getroffen:

- am 15. 12. 2009 in Salzburg
- am 24. 2. 2010 in Wien
- am 12. 4. 2010 in Linz
- am 7. 5. 2010 in Wien

Alle KursleiterInnen wurden über die Kursleiter-Mailingliste (kursleiter@bvoe.at) über den Fortschritt der Arbeit am Laufen gehalten und waren eingeladen, sich einzubringen. Erfreulicherweise gab es auch mehrere, sehr konstruktive und positive Rückmeldungen zu Zwischenergebnissen aus diesem Kreis an die Arbeitsgruppe, die erkennen ließen, dass die Arbeitsgruppe auf dem richtigen Weg war.

Als Ergebnis dieses Arbeitsprozesses liegt nun ein Entwurf für den Kerntext des neuen Curriculums vor. Dieser soll noch durch Beilagen ergänzt werden, z. B. durch didaktische Anregungen und Vorlagen.



► **Kontakt:**

DI Barbara Smrzka
Büchereiverband Österreichs
Museumstraße 3/B/12
1070 Wien
Tel.: 01/406 97 22
Fax: 01/406 35 94-22
E-Mail: smrzka@bvoe.at

Wolfenbütteler Arbeitskreis

für Bibliotheks-, Buch- und
Mediengeschichte

16. Jahrestagung in Verbindung mit der CILIP Library and Information History Group

Volksbildung durch
Lesestoffe
im 18. und 19. Jh.
Voraussetzungen –
Medien – Topographie

20. bis 22. September
2010

Bibelsaal Bibliotheca Augusta
Wolfenbüttel, Deutschland



► **Anmeldung:**

bis 1. September 2010
an die Herzog-August-Bibliothek
Dr. Thomas Stäcker, Postfach 1364
D-38299 Wolfenbüttel
Tel.: +49 (0) 5331/808-303
E-Mail: staecker@hab.de